



Evangelisch im und ums Donaumoos

Gemeindebrief für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
Karlshuld, Untermaxfeld, Ludwigsmoos-Pöttmes



Kontakt

Pfarrbüro Donaumoos

Öffnungszeiten	Dienstag: 16-18 Uhr in Karlshuld (08454 / 584) Mittwoch: 10-12 Uhr in Karlshuld (08454 / 584) Donnerstag: 8-10 Uhr in Ludwigsmoos (08433 / 920077) Donnerstag: 10:30-12 Uhr in Untermaxfeld (08454 / 2999) Freitag: 10-12 Uhr in Karlshuld (08454 / 584)
Sekretärin	Karin Pallmann
Homepage	www.donaumoos-evangelisch.de

Kirchengemeinde Karlshuld

Adresse	Augsburger Str. 29a, 86668 Karlshuld
Pfarrer	Johannes Späth E-Mail: johannes.spaeth@elkb.de
Kontakt	Tel.: 08454 / 584 o. 08454 / 9141343 E-Mail: pfarramt.karlshuld@elkb.de
Bankverbindung	VR Bank Neuburg Rain, IBAN: DE40 7216 9756 0000 1209 79
Vertrauenspersonen	Hartmut Pakirius & Wolfgang Sailer

Kirchengemeinde Untermaxfeld

Adresse	Pfalzstr. 83, 86669 Königsmoos - Untermaxfeld
Pfarrerin	Lisa Kelting E-Mail: lisa.kelting@elkb.de
Kontakt	Tel.: 08454 / 2999 E-Mail: pfarramt.untermaxfeld@elkb.de
Bankverbindung	Sparkasse Neuburg-Rain, IBAN: DE90 7215 2070 0000 3800 55
Vertrauenspersonen	Jennifer Kober & Martina Held

Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pöttmes

Adresse	Ludwigstr. 145, 86669 Königsmoos - Ludwigsmoos
Pfarrer	Thomas Kelting E-Mail: thomas.kelting@elkb.de 0151 / 40789625
Kontakt	Tel.: 08433 / 920077 E-Mail: pfarramt.ludwigsmoos@elkb.de
Bankverbindung	Sparkasse Neuburg-Rain, IBAN: DE16 7215 2070 0000 6544 42
Vertrauenspersonen	Nadine Stücker & Markus Seitz

Unterwegs - gesegnet!

Liebe Leserinnen und Leser,
es sind aufregende Zeiten. Gesellschaft und Kirche verändern sich in einem rasanten Tempo. Wie Sie den letzten Gemeindebriefen schon entnehmen konnten, laufen die Verhandlungen zum Fusionsprozess unserer drei Kirchengemeinden im Donaumoos auf Hochtouren. In den drei Gemeindeversammlungen haben Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen, Fragen und auch Sorgen mitgegeben, damit wir diese mitbedenken. Und Sie haben uns in allen Gemeinden den klaren Auftrag erteilt, den Weg zur Fusion weiter zu beschreiten. Vieles ist schon besprochen und geregelt worden, einige Details warten noch auf Klärung. Aber wir sind auf einem guten Weg und sehr zuversichtlich, "evangelisch im und ums Donaumoos" fit für die Zukunft zu machen.



An dieser Stelle möchte ich mich für Ihr Vertrauen in Ihre Kirchenvorstände und Ihre Pfarrpersonen bedanken!

Und ich möchte Sie darum bitten, weiter offen und direkt mit den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern und mit uns Pfarrpersonen im Gespräch zu bleiben. Sagen Sie uns, was Sie im Zusammenhang mit der Fusion beschäftigt, fragen Sie nach und lassen Sie sich von uns Antworten geben. (Sie dürfen uns natürlich auch jederzeit gerne zu allen anderen Themen ansprechen, die Ihnen auf dem Herzen liegen!)

Es wird dann gut und schön, wenn Sie dabei sind!

„Wir sind unterwegs - gesegnet und fähig, ein Segen zu sein.“

Mit herzlichen Segensgrüßen

Ihr Pfr. Johannes Späth

Text: Johannes Späth

Auf dem Weg

„Geh Abram! Verlass deine Sippe und zieh in ein Land, das ich dir zeigen werde. Dort will ich ein großes Volk aus dir machen.“ Das war Gottes Stimme! Abram ist sich ganz sicher. Aber wohin soll er ziehen? Einfach blind drauf los? Mit Sack und Pack und allem, was dazu gehört? Frau, Mägde, Knechte, alles Vieh, dazu die Zelte, in denen sie leben... Lebensmittel braucht man auch... „Geh, Abram!“ Ins Blaue hinein, bei Wind und Wetter...

Und Abram ist alt, seine Frau Sarai auch und trotzdem oder vielleicht gerade deshalb (was haben sie zu verlieren?) machen sie sich auf den Weg. Sie folgen Gottes Aufforderung, wandern mit allen, die zu ihnen gehören und Abrams Neffen von Weideplatz zu Weideplatz. In Kanaan kommen sie an und wieder hört Abram Gottes Stimme: „Dies ist das Land. Deine Nachkommen werden hier wohnen.“ Was für ein Versprechen. Deine Nachkommen werden hier wohnen. Denn Abram und Sarai sind alt. So ganz können sie das nicht glauben. Aber sie vertrauen Gott.

Wir wissen, wie diese Geschichte weitergeht: später bekommen Abraham und Sara einen Sohn: Isaak. Und der Segen, den Gott auf die beiden und auf Isaak legt, wirkt weiter.

Auf dem Weg

Jona läuft. Er blickt nicht zurück, nein, immer nach vorn, immer nach vorn. Nur weg. Verstecken will er sich. Nur wo? Ein unangenehmer Auftrag ist das, den Gott ihm da gegeben hat: den Leuten sagen, dass sie sich falsch verhalten, dass sie ihr Leben von Grund auf ändern sollen und sich nur noch an Gottes Gebote halten müssen. Er kann sich schon vorstellen, was sie mit ihm machen würden: einsperren und auspeitschen ist da noch das Harmloseste. Jona läuft, nein, er rennt schon fast. Weiter, immer weiter...Da hinten sieht er etwas glitzern! Was ist das? Kann das sein? Halluziniert er etwa schon? Bildet er sich das alles nur ein? Nein, nein, nein, das kann nicht sein, das darf nicht sein! Jona läuft auf das Glitzern zu. Es lockt ihn richtig und langsam kommt ein salziger Duft

dazu und die Luft fühlt sich auch feuchter an. Jona beginnt zu schwitzen. „Eine Pause wäre jetzt gut“, denkt er. „Mich verstecken!“ Aber wo soll ich mich vor Gott verstecken? Ist das überhaupt möglich? – Aber – wenn doch? Vielleicht an Bord dieses Fischerbootes? – Jona heuert an.

Den Ausgang dieser Geschichte kennen wir auch: Jona wird im Sturm über Bord geworfen, ein großer Fisch verschluckt ihn bei lebendigem Leib und bringt ihn wieder an Land. Und er erfüllt seinen Auftrag. Ihm passiert nichts. Gott ist da.

Auf dem Weg

Es ist mitten in der Nacht. Maria friert. Sie ist müde und erschöpft vom Ritt auf dem Esel. Immer wieder wird ihr Bauch hart, dann wieder weicher. Maria hat Schmerzen. Sie weiß, bald wird ihr Kind kommen. Josef blickt sie besorgt an. Bethlehem haben sie erreicht. Doch nach diesen Strapazen jetzt noch mitten in der Nacht eine Unterkunft zu finden, wird vielleicht die größte Herausforderung ihrer Reise. Was haben sie nicht alles erlebt. Immer wieder dachten sie, dass sie es nicht rechtzeitig bis zur Geburt des Kindes schaffen würden, in Bethlehem anzukommen. Und doch sind sie jetzt hier. Nur noch ein Bett oder ein Lager, zur Not einfach nur ein Dach über dem Kopf, egal, was sonst, Hauptsache das Kind muss nicht in der Wildnis auf die Welt kommen.

Bisher haben sie sich darauf verlassen, dass Gott sie führt. Und jetzt? Ah, da vorne steht ein Stall! Ob sie da vielleicht Unterschlupf finden?

Auf dem Weg

Emmaus. Nach Emmaus ist es noch so weit. Aber egal. Es ist ja sowieso alles egal. Nichts fühlt sich mehr gut an, schlafen können sie sowieso nicht und zu Essen bringen sie keinen Bissen hinunter.

Nur immer diese Trostlosigkeit, die sie permanent verfolgt. Seit Jesus nicht mehr da ist, hat sich alles verändert. Gefühlt gibt es nichts Schönes mehr. Die Vögel in den Bäumen singen, aber sie hören sie nicht. Die Blumen am Wegesrand können blühen, wie sie wollen, aber sie sehen sie nicht. Auch wenn der Himmel blau ist und die Sonne warm scheint; sie empfinden das alles gerade nur als lästig und beißend. Nichts macht ihnen Freude.

Da stößt ein Mann zu ihnen. Woher er gekommen ist, haben sie gar nicht gesehen. Aber er nimmt sich Zeit für sie, geht ein Stück mit ihnen. Bis sie zuhause in Emmaus ankommen. Und sie bitten ihn in ihr Haus. Und fühlen sich auf einmal viel leichter. Freier. Können wieder atmen. Und dann sehen sie ihn an...

„Bin unterwegs- gesegnet und fähig, ein Segen zu sein.“

Das waren jetzt nur ein paar Weggeschichten. Weggeschichten mit Gott.

Abraham und Sara, Jona, Maria und Josef, die Emmausjünger. Alle sind sie auf dem Weg. Oft ins Ungewisse gehend haben sie kaum etwas zu verlieren. Was sie dabei aber nicht verlieren ist ihr Vertrauen und ihre Hoffnung auf Gott. Sie gehen weiter. Und werden gesegnet. Getröstet. Begleitet. Belohnt.

Wo geht es uns so, dass wir uns denken: da bräuchte ich jetzt eine große Portion von Gottes Segen?

In der Schule, bei der Arbeit, auf dem Weg zum Einkaufen?

Oder auf anderen Wegen meines Lebens...

Der Einstieg in den Kindergarten, das erste Schuljahr, Berufsausbildung. Die erste Arbeitsstelle- vielleicht nach langer Zeit. Der Eintritt in den Ruhestand.

Wie fühlt sich das an? Ein bisschen kribbelig vielleicht. Nach Schmetterlingen im Bauch und Honig im Kopf. Ein klein wenig schwindelig. Wie im falschen Film. Aufregend ist das auf jeden Fall. Da ist es doch gut zu wissen, dass wir unsere Wege nicht allein gehen müssen. Gott geht mit. Worauf du dich verlassen kannst.

Text: Maike Späth

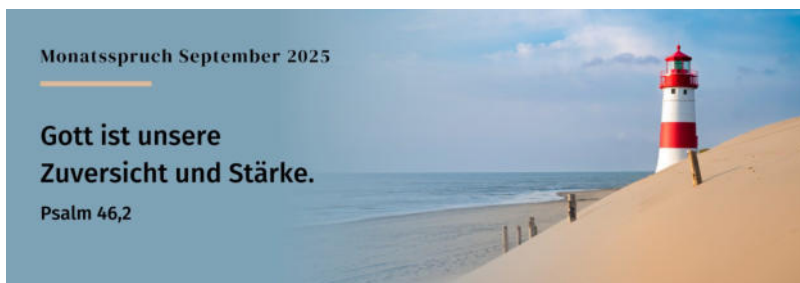


Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Die Last der Gebäude



Die ELKB will verantwortungsvoll in die nächsten Jahrzehnte gehen. Nachdem absehbar ist, dass Finanzen, Personal und Mitglieder spürbar weniger werden, hat die Kirchenleitung einen verpflichtenden Prozess angesetzt, bei dem alle 6000 Gebäude in Bayern auf dem Prüfstand stehen unter dem Blickwinkel, ob sie künftig in ihrem Unterhalt noch finanzierbar sind.

Seit dem 1.1.2025 erhalten Gemeinden für die Erhaltung ihrer Gebäude nur noch einen landeskirchlichen Zuschuss von 25%. Das bedeutet zum Beispiel für die Sanierung von Kirchen und Gemeindehäusern werden die Kirchengemeinden 75% der Kosten selber decken müssen.

Dieser Prozess geschieht im Dialog zwischen Dekanat und Kirchenvorstand. Diese müssen prüfen, ob sie unter den künftigen Voraussetzungen in der Lage sind, ihre Gebäude zu erhalten. Nach abgeschlossener Prüfung haben wir als Gemeinden eine Stellungnahme abgegeben, die für die Kirchenleitung in München die Grundlage für eine Entscheidung zur Zukunft der einzelnen Gebäude bildet.

Dieser Prozess wird mindestens bis zum Ende dieses Jahres dauern. Vorher können keine validen Aussagen getroffen werden.

Fest steht: Es wird keine Gemeinde „geschlossen“. Es kann aber sein, dass Gemeinden künftig im Bereich der Nutzung von Gebäuden kooperieren müssen. Dazu sind neue und auch unkonventionelle Ideen willkommen.

Wir sind zuversichtlich, dass dieser Prozess offen, transparent und verantwortungsvoll durchlaufen wird. Und wir freuen uns auf die Kreativität und Ideen, die durch solche Veränderungsprozesse in Gang gesetzt werden kann.

Konfirmation der Kirchengemeinden Ludwigsmoos-Pöttmes und Untermaxfeld am 25.05.2025



1. Reihe (v.l.): Marie Gottfried, Anna Endel, Aurelia Huber, Isabel Held
2. Reihe: Pfrin. L. Kelting, Felix Ehrenreich, Angelina Centmayer, Lennard Söllner, Pfr. T. Kelting

Bild: Nadine Stückle

Konfirmation der Kirchengemeinden Ludwigsmoos-Pöttmes und Untermaxfeld am 01.06.2025



1. Reihe (v.l.): David Lang, Emilia Hauptmann, Marie Seitz, Emma Ziegler, Paulina Reichert

2. Reihe: Pfrin. L. Kelting, Paul Ziegler, Manuel Soller, Damian Welther, Fabian Kraus, Luis Hauk, Sebastian Ungar, Pfr. T. Kelting

30 Jahre Ökumenischer Seniorenkreis

Untermaxfeld

Am Dienstag, den 15. Juli 2025 feierte der Ökumenische Seniorenkreis im evangelischen Gemeindehaus sein 30-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest.

Nach der Begrüßung begann die Feier mit einem leckeren Mittagessen. Im Anschluss daran gab Margit Boxberger einen Überblick über wichtige Stationen in den vergangenen 30 Jahren:

Angefangen hat alles im Jahr 1994 nach Konfessionen getrennt. Seit 1995 besteht nun der ökumenische Seniorenkreis, der sich abwechselnd in einem Monat im katholischen Pfarrheim und im nächsten Monat im evangelischen Gemeindehaus trifft. Ein Team aus evangelischen und katholischen Frauen plant und organisiert die jeweiligen Nachmittage. Mit großem Engagement setzte sich Gitta Schütz 27 Jahre lang für die Programmgestaltung im evangelischen Gemeindehaus ein. Im katholischen Pfarrheim sorgten Helga Weinert und Petra Hartwig für Abwechslung und Unterhaltung. Tatkräftig unterstützt wurden und werden die Organisatorinnen stets von fleißigen Helferinnen beider Konfessionen.

Im Anschluss an den Rückblick anhand von Fotos konnten alle im Freien noch ein Eis genießen, bevor es im Programm mit einer Andacht von Pfarrerin Lisa Kelting unter musikalischer Begleitung durch Gertraud Hüßner weiterging.



Wie gewohnt gab es natürlich auch an diesem Nachmittag noch Kaffee und Kuchen. Ein besonderer Dank geht hier an die vielen Spenderinnen, die Monat für Monat für ein vielfältiges Kuchenbuffet sorgen. Aufgelockert wurde der Nachmittag immer wieder mit kurzen Texten und Gedichten über die positive Auswirkung des Lächelns.

Nach etwa vier Stunden gingen die Seniorinnen und Senioren satt und zufrieden mit einem Lächeln nach Hause.

Text & Bild: M. Boxberger

Ökumenischer Seniorenkreis

16. September 2025 :

(kath. Pfarrheim) Massage für die Hände



21. Oktober 2025 (evang. Gemeindehaus): "So schön, schön war die Zeit!" - Singen alter Schlager

18. November 2025 (kath. Pfarrheim): "Host mi?" - Sammeln und Erraten bayerischer Dialektwörter

Friedhof

Zur Erinnerung: Die Friedhofsumlage wird zum 1. November wieder fällig. Wer noch keine automatische Einzugsermächtigung erteilt hat, möge bitte unaufgefordert bezahlen

In stiller Trauer



In stiller Trauer nimmt die evang. Kirchengemeinde Untermaxfeld Abschied von Leonhard Pallmann, der am 19. Juni 2025 friedlich eingeschlafen ist.

Leonhard Pallmann war von 1976-1988 als Kirchenvorstand in unserer Gemeinde engagiert. Wir danken ihm für sein Engagement, sein Mitdenken und die viele Zeit, die er für unsere Kirchengemeinde aufgebracht hat. Er war stets zur Stelle und hatte immer eine helfende Hand frei.

Er war Gründungsmitglied des Posaunchors Untermaxfeld und hat fast 50 Jahre lang voller Herzblut das kirchengemeindliche Leben musikalisch gestaltet.

Der Familie und allen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Im Namen des Kirchenvorstandes Untermaxfeld.

Text: Lisa Kelting

Erntedank

Am 5.10. wollen wir gemeinsam um 17.00 Uhr einen Erntedank-Gottesdienst feiern.

Für einen reich geschmückten Erntealtar bittet der Kirchenvorstand um Ihre Gabe von Obst, Gemüse, Trockenvorräten und Blumen. Bitte bringen Sie am Samstag (04.10.) Ihre Gaben bis 14.00 Uhr vor die Kirche. Alle Lebensmittelspenden werden von der Neuburger Tafel abgeholt.

Kinderbibeltag

Save the date: am Buß- und Betttag (19.11.2025) findet ein Kinderbibeltag im evang. Gemeindehaus in Ludwigsmoos statt – Nähere Infos folgen im Gemeindeblatt.

Text: Lisa Kelting

Rückblick

11. Mai 2025 - Installation von Lisa und Thomas Kelting mit Dekan Schwarz



Endlich geschafft! Nach drei Jahren, freuen wir uns sehr mit unserem Pfarrerehepaar Kelting für den festen Verbleib in unseren Gemeinden Ludwigsmoos und Untermaxfeld.



13. Juli 2025 - Gemeindefest in Untermaxfeld

Wir feierten bei strahlendem Sonnenschein ein tolles Gemeindefest und bedanken uns von Herzen für die gute Laune, Stimmung und die zahlreichen (Kuchen-) Spenden.

Text & Bild: P. Schmid



Krippenspiel

Nach vielen Jahren übergibt Sandra Bauer die Regie des Krippenspiels in neue Hände. Dafür suchen wir eine engagierte Nachfolge mit Freude an Weihnachten, Theater und der Arbeit mit Kindern. **Haben Sie Lust, ein Krippenspiel mit Kindern einzuüben?** Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt oder bei Pfarrerin Kelting.

Text: Lisa Kelting

Diakonie – Herbstsammlung

Spende für Diakonie Bayern
Herbstsammlung 2025:
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(KASA)



GiroCode für Banking-App



Text & Bilder: Diakonie Bayern

Der scheidende Sommer und der beginnende Herbst

Ein Lob der Schöpfung

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Die Tage werden kürzer, das Licht verliert seine gleißende Schärfe, und eine angenehme Kühle legt sich über die Abende. Der Übergang vom Sommer zum Herbst ist mehr als ein bloßer Wechsel der Jahreszeiten – es ist ein stilles, kraftvolles Schauspiel der Schöpfung, das uns innehalten lässt und staunend auf das Wirken Gottes blicken lässt.

Der scheidende Sommer erinnert uns an die Fülle des Lebens. Die Schöpfung hat uns reich beschenkt – mit Wärme, Licht, Nahrung und

Schönheit. Die Felder waren voller Korn, Mais und Kartoffeln. Und in der Luft lag das Summen und Zwitschern unzähliger Lebewesen. Es ist eine Zeit des Dankes, denn alles, was wir empfangen haben, ist Ausdruck göttlicher Fürsorge.

Aber nun beginnt sich die Natur zu wandeln. Die Felder sind meist abgeerntet und die Bäume bereiten sich auf ihre herbstliche Farbenpracht vor. Das üppige Grün des Sommers weicht warmen Gold-, Rot-, und Brauntönen. In dieser Verwandlung spiegelt sich eine tiefe Weisheit: Denn alles hat seine Zeit – das Wachsen, das Reifen und auch das Loslassen.

Dieser Wandel offenbart die Größe der Schöpfung: Was im Sommer wuchs und reifte, wird nun losgelassen.

Nämlich auch die Schönheit des Herbstes liegt in stillem Glanz. Morgendliche Nebel, das Rascheln des Laubes unter den Füßen, das goldene Licht der tiefstehenden Sonne - all das zeigt, dass Gottes Schöpfung nicht nur in der Blüte, sondern auch im Vergehen voller Anmut ist. Selbst das Verwelken ist ein Teil des göttlichen Plans.

Es ist kein Abschied in Traurigkeit, sondern ein liebevoll geplantes „Weiter so“ im großen Kreislauf der Natur, den Gott so weise eingerichtet hat.

Er lädt uns und die Natur zur Umkehr ein. So wie die Erde ihre Kraft sammelt, um im Winter zu ruhen, dürfen auch wir Altes loslassen und neue Lebensenergie schöpfen.

In diesem Wandel liegt gelebte Hoffnung und die stille Gewissheit:

Gottes Plan umfasst jedes Ende und jeden Neubeginn.

Eine schönen ausklingenden Sommer wünscht Ihnen ihre Gertraud Hüßner

Das nächste Kirchenblatt erscheint am 1. Dezember 2025.

Anregungen, Bilder und Texte bitte bis zum 31. Oktober 2025 an das Pfarramt schicken. Für die Austräger liegt das Kirchenblatt von Freitag, den 28. November bis Sonntag, den 30. November in der offenen Kirche bereit. Die Postzustellung für umliegende Ortschaften erfolgt zeitgleich.

Was war los in unserer Gemeinde

Lebhaft wie immer ging es in unseren Gruppen und Kreisen auch wieder in den letzten drei Monaten zu. Ob jung oder alt, alle nutzten die diversen Gelegenheiten, um Zeit miteinander zu verbringen. Im Folgenden möchte ich einige Events hervorheben.



Im Mai wollten wir unseren Ehrenamtlichen wieder für ihren Einsatz in unserer Gemeinde danken. Kulinarisch schloss dies Spanferkel mit Klößen ein. So gestärkt, wurde es für alle Beteiligten ein fröhlicher Abend mit vielen guten Gesprächen.

Am 25. Mai stellten sich unsere Konfirmanden der Gemeinde mit einem von ihnen gestalteten Gottesdienst vor.



Ein anderer besonderer Gottesdienst wurde durch Guads Gfui mit Unterstützung von Prädikantin Last gestaltet. Mit ansprechenden Liedern und zum Nachdenken anregenden Texten wurde der Abend zu einem Erlebnis.



Eine ganz andere Abendveranstaltung war die Gemeindeversammlung am 27. Juni zur geplanten Fusion der drei Donaumoosgemeinden. In der, unter Leitung von Dekan Schwarz, durchgeführten Veranstaltung wurde über den Stand der vorbereitenden Maßnahmen informiert und den Anwesenden Gelegenheit geboten, ihrerseits Fragen zu stellen und Anregungen oder Befürchtungen zu äußern. Das zum Ende der Veranstaltung erfragte Stimmungsbild zeigte große Zustimmung zur beabsichtigten Zusammenlegung. Zusätzliche Informationen können Sie dem Aushang im Gemeindehaus und unserer Homepage entnehmen.

senden Gelegenheit geboten, ihrerseits Fragen zu stellen und Anregungen oder Befürchtungen zu äußern. Das zum Ende der Veranstaltung erfragte Stimmungsbild zeigte große Zustimmung zur beabsichtigten Zusammenlegung. Zusätzliche Informationen können Sie dem Aushang im Gemeindehaus und unserer Homepage entnehmen.



Unter dem Motto „Mensch Petrus“ fand am Samstag, dem 12. Juli, der diesjährige Kinderbibeltag statt. Etwa 35 Kinder sahen zusammen mit Petra, einem Mädchen, das seinen Namen „total uncool“ fand, kurzweilige Theaterstücke über die Ge-

schichte des Petrus. Petra stellte fest, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Sie erfuhr durch die Petrusgeschichte auch, dass jeder einmal Angst hat, und konnte ihre Selbstzweifel ablegen. In sechs Stationen setzten sich die Kinder mit den Geschichten rund um den Fischer Petrus und seinen Weg hin zum Jünger voller Mut und Glaubensstärke auseinander. Als kulinarische Stärkung gab es dazwischen bei einem gemeinsamen Mittagessen im Freien Semmeln, Wiener und Kartoffelsalat sowie Eis zum Nachtisch.





Einen Tag später trafen wir uns wieder zum alljährlichen Gemeindefest. Es begann mit dem Familiengottesdienst, der das Thema des Kinderbibeltages aufgriff. Um ihren kleinen (Plastik-)teich saßen drei Menschenfischer und machten sich so ihre Gedanken über Gott und die Welt.

Im Anschluss daran bot sich für die Anwesenden wieder Gelegenheit für ihr leibliches Wohl mit Steak und Salaten sowie später mit Kaffee und Kuchen zu sorgen.

Zudem wurden viele interessante Gespräche geführt.



Für den angenehmen musikalischen Hintergrund sorgte auch dieses Jahr wieder die „Moosbirken-Musi“.



Der Juli wurde, wie jedes Jahr, mit dem Vater-Kind-Zelten abgeschlossen. 53 Väter und Kinder hatten trotz des Regenwetters ihren Spaß mit Basteln, Spielen, gemeinsamen Mahlzeiten und der Übernachtung. Am Sonntag schloss der Event mit einem Familiengottesdienst.



Text: Hartmut Pakirius, Bilder: Hartmut Pakirius; Sabine Resch, Karin Grosser :

Reden ist Silber, Zuhören ist Gold

Viel liegt in und für unserer Gemeinde an. Daher fragen sich viele: „Wie wird es weitergehen?“ Die geplante Fusion der drei Donaumoosgemeinden, die Zukunft der evangelischen Kirche, das Schicksal des ehemaligen Pfarrhauses und und und - es gibt viel, was uns umtreibt. Daher wollen wir Ihnen als Kirchenvorstand anbieten, mit uns ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen, so weit als möglich, zu beantworten.

Angedacht ist zunächst eine Gesprächsrunde im Gemeindehaus im September. Der genaue Termin wird in den Gottesdiensten abgekündigt sowie im Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde bekannt gegeben.

Text & Bilder: Hartmut Pakirius

Spätschicht

Herzliche Einladung zum nächsten Spätschicht- Gottesdienst am Sonntag, 28. 09. 2025, 17.45 Uhr Johannes-Pachelbel-Haus Karlshuld

Starke Frauen in der Bibel - Teil 2: Neues Testament



Das Team der Spätschicht stellt in diesem Gottesdienst beeindruckende Frauen aus dem neuen Testament vor. Danach wollen wir wieder ins Gespräch kommen und den Abend mit einem gemeinsamen Essen ausklingen lassen.

Text: Johannes Späth,, Bild: KI generiert

Familiengottesdienst an Erntedank

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst an Erntedank
Sonntag, 5. Oktober 2025 10.00 Uhr Christuskirche Karlshuld



www.gratismalvorlagen.com

Gestaltet durch die Teams für Zwergerl- und Kindergottesdienste und Pfarrer Johannes Späth

Wir freuen uns über zahlreiche Erntegaben für unseren Erntedankaltar!

Text: Johannes Späth, Bild: www.gratismalvorlagen.com

Gottesdienstplan September - Oktober

Datum	Untermaxfeld 09:00 Uhr	Karlshuld 10:00 Uhr	Ludwigsmoos 09:00 Uhr	Pöttmes 10:15 Uhr
07.09.	T. Kelting	Graf		T. Kelting 
14.09.	L. Kelting  <i>Geburtstagsseggen</i>	Späth 	10:00 Uhr  T. Kelting 	
21.09.	18:00 Uhr L. Kelting	L. Kelting		T. Kelting
28.09.	Bogenreuther	18:00 Uhr  Team	Sperber	
05.10. Erntedank	17:00 Uhr  L. Kelting <i>Mitarbeiterfest</i>	Späth  	10:00 Uhr  Team	
12.10.	L. Kelting  <i>Geburtstagsseggen</i>	Graf		T. Kelting
19.10.	Kleber	Späth	T. Kelting	
26.10.	Späth	Späth		Kleber
31.10. Reformationstag	<i>Einladung nach Ludwigsmoos</i>	<i>Einladung nach Ludwigsmoos</i>	T. Kelting 	



Posaunenchor



Chor/Gesang



Hi. Abendmahl

Gottesdienstplan November

Datum	Untermaxfeld 09:00 Uhr	Karlshuld 10:00 Uhr	Ludwigsmoos 09:00 Uhr	Pöttmes 10:15 Uhr
02.11.	L. Kelting  <i>Geburtstagsseggen</i>	Graf 	T. Kelting	
09.11.	18:00 Uhr  L. Kelting <i>Start Konf3</i>	Sperber		Kleber
16.11. Volkstrauertag	Späth	Späth  	T. Kelting	
19.11. Buß- und Betttag	<i>Einladung nach Karlshuld oder Pöttmes</i>	Last 		19:00 Uhr  T. Kelting/ Schneider
23.11. Ewigkeitssonntag	L. Kelting <i>Andacht Friedhöfe:</i> 13:00 Uhr Altmannstetten, 13:30 Uhr Obermaxfeld, 14:00 Uhr Untermaxfeld	Späth <i>Andacht Friedhöfe:</i> 13:15 Uhr Neuschwetzingen, 14:00 Uhr Karlshuld	14:00 Uhr  T. Kelting	
30.11. 1. Advent	L. Kelting	17:00 Uhr Späth		Team 



Familienfreundlicher Gottesdienst



Besonderheit

Konfirmation 2025

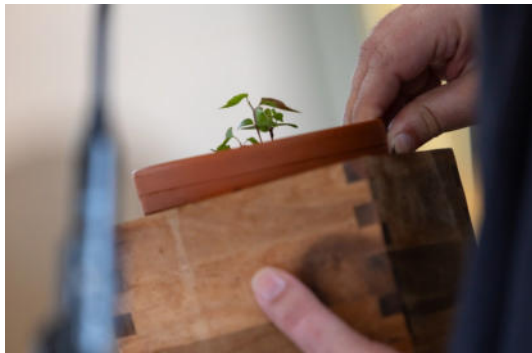


Am 07. Juni 2025 haben Benedikt Anderl, Tabea Bielig, Leon Eichwald, Michel Hochhäuser, Zoe Hotze, Nadine Jan, Miriam Klink, Charlotte Renten, Lea Schneider, Tristan Seebach, Leon Söllner und Lukas Steinchen, das Fest Ihrer Konfirmation gefeiert.



Der Gottesdienst stand unter dem Wort des Propheten Jeremia 17,7-8 "Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt,

fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte." Passend dazu erhielten die Konfis Baumsamen geschenkt, um diese - wie ihren Glauben - zu pflegen und gedeihen zu lassen.



Text: Johannes Späth, Bilder: Christian Hammerer

Sprechstunde des Kirchenvorstandes

Sie wollten schon immer mal was wissen? Sie haben eine Frage zur Gemeinde, den Gebäuden, der Fusion, den Gottesdiensten? Sie haben ein Anliegen, von dem der Kirchenvorstand erfahren sollte? Sie haben eine neue tolle Idee für unser Gemeindeleben?



Dann kommen Sie doch bitte vorbei und nutzen die Sprechstunde des Kirchenvorstands:

Immer am 2. Mittwoch im Monat von 16.00 - 17.00 Uhr im Johannes-Pachelbel-Haus

Text: Johannes Späth, Bild: pixabay

Schöne neue Welt der KIs

Vielen wird es schon aufgefallen sein, dass sich bei der Google-Suche seit einigen Monaten eine KI zu Wort meldet. Fand ich die KI anfangs nervig, habe ich mich mittlerweile mit ihr angefreundet – zumindest bis ich nach „gschlamperts Verhältnis“ suchte.

So nahm ich mein deutschsprachiges Handy, öffnete meinen deutschsprachigen Chrome-Browser, gab „gschlamperts Verhältnis“ ein und erhielt von der KI eine Erklärung auf Englisch. Wieso kam die KI auf die Idee, dass es nötig ist, mir einen bairischen Ausdruck auf Englisch zu erklären?

Die Sache wurde noch mysteriöser, als ich bei Freunden nachfragte, was die KI bei ihnen zum gschlamperten Verhältnis sagt. Einerseits wurde auch ihnen alles auf Englisch erklärt, dafür erhielt jeder eine etwas andere Antwort. Immerhin war der Sinn der Antworten noch einigermaßen gleich.

Richtig undurchsichtig wurde es, als ich nach einem Satz aus einer Fernsehserie suchte. Gab ich auf meinem PC den Satz „der Teufel lügt nie“ ein, hielt die KI diese Aussage nur für einen interessanten Gedanken, der die Komplexität von Gut und Böse hervorhebt. Mein Handy hingegen analysierte diese Aussage ausführlich hinsichtlich der Integrität des Bösen, des Ausdrucks von Macht und Überlegenheit und ihrer literarischen Bedeutung. Zusätzlich verlinkte sie mich auch gleich zu Onlinehändlern, da es dort einen Roman mit einem ähnlichen Titel gibt.

Jetzt war meine Neugier geweckt. Wie sich herausstellte, ist das von Google so gewollt: Die Suchergebnisse hängen von Zusatzinformationen wie der Art des verwendeten Geräts, dem Ort der Suche, der Sprache des Suchenden, den bisherigen Suchergebnissen und, falls zugänglich, dem Google-Profil des Suchenden ab.

Daraufhin löschte ich diese Daten soweit wie möglich und war gespannt, was ich jetzt ohne Zusatzinformationen als Antwort bekomme... und es passierte auf einmal gar nichts mehr. Anscheinend war die KI jetzt beleidigt und meldete sich nicht mehr. Erst als ich nach einer Woche die Wörter „Google KI aktivieren“ in die Suche eingab, war sie wieder versöhnt und wie gewohnt zur Stelle. Seitdem versorgt sie mich regelmäßig ungefragt mit allen mehr oder weniger nützlichen Informationen.

Auch wenn diese wahre Geschichte jetzt vielleicht lustig sein mag, so zeigt sie doch ein grundlegendes Problem. Wenn die Suchmaschine Google, die mittlerweile fast jeder benutzt, unterschiedlichen Nutzern völlig verschiedene Ergebnisse liefert, was soll man dann noch glauben? Wen mag es da wundern, wenn sich in Deutschland Parallelgesellschaften bilden?

In diesem Sinne: Willkommen in der schönen neuen Welt der KIs.

P.S. Die Google-KI kann man für die aktuelle Suche zum Schweigen bringen, wenn man -noai im Google-Suchfeld am Ende der Suchbegriffe hinzufügt

Text: Werner Schabert

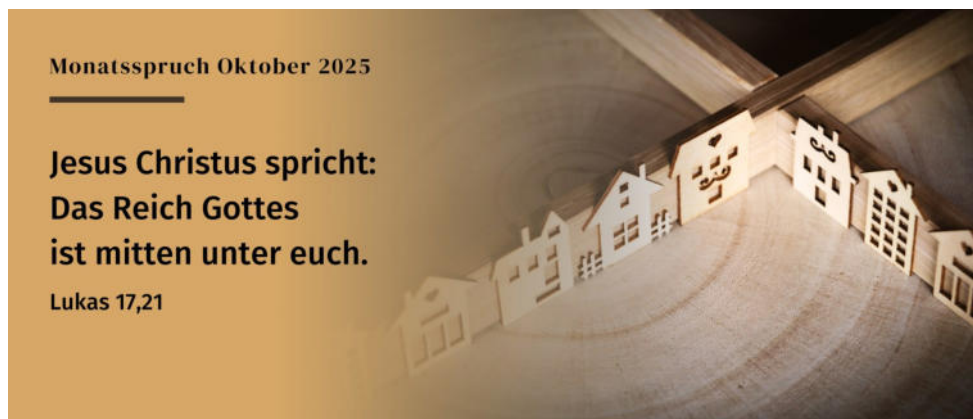


Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Gottesdienste für Kinder und Familien



28. 09. 25: 10.00 Uhr
Zwergerlgottesdienst

05.10. 25: 10.00 Uhr
Familiengottesdienst an Erntedank
(mitgestaltet vom Kigo- Team)

16. 11. 25: 10.00 Uhr Kindergottesdienst zum Kirchenjahresende

30. 11. 25: 10.00 Uhr Zwergerlgottesdienst zum 1. Advent

21.12. 25: 10.00 Uhr Kindergottesdienst im Advent

Wir freuen uns auf Euch! Eure Zwergerlgottesdienst- und
Kindergottesdienst- Teamerinnen

Isabel, Uschi, Ramona, Maike, Steffi, Barbara und Michaela

Nachwuchs gesucht: wir freuen uns immer wieder über Unterstützung
unserer Teams durch Eltern und/ oder Jugendliche, die Lust haben, Got-
tesdienste für Kinder mit uns zu gestalten!

Text: Maike Späth

Gruppen und Kreise



Posaunenchor

montags 19:30 - 21:30 Uhr
Bettina Litter, 08454 / 2321



Zwergertreff

für Kinder von 1 bis 4 Jahren
Mi. und Do. 9:30 - 11:00 Uhr
Maike Späth, 0171 / 9932029



Kantorei

donnerstags 20:00 - 22:00 Uhr
Alfred Kramm, 08454 / 9125630



Frauenstammtisch

Moni Hofstetter, Karin Grosser und
Bettina Schoger
frauenstammtisch.ev.kahu@gmail.com



Pfadfinder

Gruppenstunden der 2 Meuten und
8 Sippen und weitere Termine wer-
den gesondert bekannt gegeben
Leonhard Moosheimer,
0175 / 9804683



Ökumenischer Seniorentreff

1. Mittwoch im Monat,
im Gemeindehaus
Renate Busch, 08454 / 466



Mittagstisch

3. Mittwoch im Monat, 12:00 Uhr
Anmeldung bis 4 Tage vorher
Gaby Endter, 08454 / 2030



Tanznachmittag für Senioren

4. Mittwoch im Monat, 14:00 Uhr
Inge Kraus, 08450 / 572



Gemeindebücherei

mittwochs 15:30 Uhr - 17:00 Uhr
sonntags 11:00 Uhr
Edeltraud Pakirius, 08454 / 1200



Kindergottesdienst

nach Ankündigung
Barbara Ziegler, 0151 / 59868049

Wunderbar geborgen

Sie ist nicht mehr da, wo sie war.
Jetzt ist sie überall, wo ich bin.
(Hl. Augustinus über den Heimgang seiner Mutter)

**Grabmale und
andere Symbole des Andenkens
aus Naturstein**

Grabmal Kugler
Sinn für den Stein

Ludwigstraße 1 • 86669 Königsmoos
Tel: 0 84 33/9 40 50 • www.kugler-naturstein.de

faller
BESTATTUNGEN



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Erd-, Feuer- und Seebestattungen | Erledigung aller Formalitäten
Internationale Überführungen | Bestattungsvorsorge-Regelungen

Wir sind für Sie da! Tag und Nacht – Tel. 084 31/72 70

Faller Bestattungen . Am Maschinenring 3 . 86633 Neuburg an der Donau
Tel. 084 31/72 70 . Fax 084 31/40772 . www.faller-bestattungen.de



"Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben"

Dieses Zitat von Thomas Carlyle spricht aus, was viele Menschen, die gute Musik von der Orgel, Gesangschor oder vom Posaunenchor hören, bestätigen können. Unsere Kirchengemeinde zeichnet sich für ein umfangreiches musikalisches Angebot aus. Damit dies in Zukunft weiter bestehen kann, braucht es immer Nachwuchs.

Ich biete daher ab September/Oktober wieder eine neue **Bläsernachwuchsgruppe** an.



Wir bieten:

- ♦ Ausbildung am Instrument (Trompete, Posaune, Horn, Tuba)
- ♦ niederschwellige Einführung in die Musiktheorie
- ♦ Leihinstrumente ohne Leihgebühr
- ♦ flexible Unterrichtszeiten bis zum Einzelunterricht (wenn möglich)
- ♦ garantierte Übernahme in den Hauptchor
- ♦ Ausbildungsangebote über unsere Gemeinde hinaus mit Kostenübernahme der Kirchengemeinde (Je nach Ausbildungsart)

Ich wünsche mir:

- gute Zusammenarbeit mit engagierten Menschen jeden Alters.
- Spaß und Freude an der Musik.

Sprechen Sie mich gerne an.

Wir feiern mit DANK in den Herbst

Liebe Gemeinde,

unsere Kirchengemeinde und unsere Welt funktionieren nur im Miteinander der Menschen. Ohne dieses Miteinander würde ganz vieles nicht möglich sein.



In unserer Kirchengemeinde sind es die viele Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich engagieren. Gemeindebriefausträger, Chormusikerinnen, am Friedhof, in den Kirchen, bei Gottesdiensten oder auch in der Leitung. Ohne euch würde dieser Laden hier nicht laufen. Deswegen wollen wir allen unseren Mitarbeitenden DANKE sagen. Im Rahmen des **Kirchweihfestes am 14.9. um 10 Uhr in Ludwigsmoos** feiern wir wieder langjährige Mitarbeitende und auch für die anderen, die ihre Zeit für uns zur Verfügung stellen, wird es eine Kleinigkeit geben. Alle sind herzlich eingeladen.

In diesem Gottesdienst werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt.

Nach dem Festgottesdienst wollen wir gemeinsam bei einem **Weißwurstfrühstück** ins Gespräch kommen. Für die Kinder wird eine **Hüpfburg** aufgebaut.



Am **5. Oktober** feiern wir zum **Erntedankfest** einen **Familiengottesdienst**. Wir wollen Gott für die Ernte danken. Dafür schmücken wir als Kirchengemeinde unseren Altar mit allerlei Erntegaben. Diese werden dann am Montag an die Tafel weitergegeben, damit Menschen, die weniger haben als wir, unterstützt werden. Bitte tragen Sie dazu bei, dass wir dir Tafel gut unterstützen können.

Text: Thomas Kelting, Bilder: Heike Breitner

Lobpreiskoncert am 16.11.25

Musik, die trägt - Worte, die berühren

Herzliche Einladung zu einem besonderen musikalischen Abend in der
Lutherkirche Pöttmes!

Am Sonntag, den **16. November** um **18:00 Uhr** findet ein Lobpreiskoncert mit Eva & Nadine statt. Es erwartet Sie eine Stunde mit einem abwechslungsreichen Programm aus modernen Lobpreisliedern, ruhigen Balladen und mitreißenden Arrangements, die zum Zuhören, Mitsingen und Mitfühlen einladen.



Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden zugunsten der Kirchengemeinde.



Freuen Sie sich auf einen bewegenden Abend mit viel Musik und Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Freunde und Familie!

Text: Nadine Stückle, Bilder: KI generiert; Thomas Kelting

Neues aus dem KV

- » Die Stelle des Hausmeisters in Pöttmes wurde an Thorsten Böhm vergeben.
- » Georg Härtl wird ab 2026 nicht mehr als Gärtner in Ludwigsmoos zur Verfügung stehen. Die Stelle muss neu besetzt werden. (S. 40)
- » Der erste Elternabend des neuen Konfijahrgangs fand statt. Es sind 14 Konfis aus unserem Gemeindegebiet.
- » Es wurde beraten, auf dem Weihnachtsmarkt in Pöttmes mit einem Stand präsent zu sein. Zur genaueren Planung werden weitere Informationen eingeholt.
- » Die Jugendarbeit der Gemeinde soll gestärkt werden. Dazu wird in die Ausbildung ehemaliger Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Teamern investiert. Hierzu gehören die „Trainee“-Ausbildungen der Evangelischen Jugend des Dekanats, sowie die „Teamercard“. Die Kosten, die hierbei entstehen, werden von der Kirchengemeinde übernommen.

Text: Nadine Stückle

Second-Hand-Basar rund ums Kind

Am Samstag, 27. September 2025

13:00 - 15:00 Uhr

In der Kindertagesstätte Königsmoos, Ludwigsstr. 148

Verkauft wird zeitgemäße, gut erhaltene Kinderbekleidung, Umstandsmode (Herbst, Winter), Babyausstattung, Spielzeug, Fahrzeuge, Bücher, Kinderwägen, Kindersitze (mit ECE-Prüfsiegel), usw.

Teilnahmelisten erhalten Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Was bleibt? - Der Vorsorge-Ordner

Nicht(s) vergessen

Gut vorbereitet
für die Reise des Lebens



Niemand weiß, wann es an der Zeit ist, die letzte Reise anzutreten. Aber die Beschäftigung mit den Themen Vorsorge, Vererben und Sterben hilft loszulassen, gelassener darauf zuzugehen und alles Wichtige rechtzeitig zu regeln.

Letzten Sommer war es endlich wieder so weit: Koffer packen. Die Arbeit konnte ruhen und der Urlaub beginnen. Also: Packliste zur Hand nehmen und die Dinge abhaken, die im Koffer sind. Alles dabei. So konnten wir unsere Reise beginnen und waren bestens ausgerüstet für eine schöne Woche in den Bergen. Für mich ist es ein gutes Gefühl, wenn ich weiß: Ich bin gut vorbereitet.

Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, was Sie für Ihre Lebensreise alles einpacken? Was tragen Sie im Rucksack mit sich herum und was haben Sie im Notfallkoffer für den Fall der Fälle? Haben Sie alle

Dokumente zur Hand, die Sie auf Ihrer Reise brauchen? Und was ist mit den Menschen, die Sie begleiten?

Ich mag Checklisten. Sie helfen, an das Wichtigste zu denken. Und es ist gut, wenn alles seinen Platz hat. Ein Urlaub kann ganz spontan funktionieren. Meine Erfahrung als Seelsorger zeigt mir, dass es für die Lebensreise gut ist, wenn man sich vor der letzten Etappe Gedanken darüber gemacht hat.

Die Ratgeber „Nicht(s) vergessen“ und „Was bleibt.“ regen zum Nachdenken und zum Gespräch an. Dabei weisen sie auf die Endlichkeit, vor allem aber auf die Schönheit des Lebens hin. „Was bleibt.“ lenkt den Blick darauf, was Sie einmal weitergeben wollen, „Nicht(s) vergessen“ stärker auf die Vorsorgefragen. Der Ordner hilft, Unterlagen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testament übersichtlich abzuheften.

Text & Bild: was bleibt.de

8 Fragen an Sina Rupprecht



Kurzer Steckbrief:

Alter: 20 Jahre

Beruf: Kinderpflegerin

Familie: ledig

Aufgabe in unserer Gemeinde:
erweiterte Kirchenvorsteherin

Wie sieht ein glücklicher Moment für Dich aus?

Wenn ich Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden verbringe.

Was ist Dein persönlicher Traum/persönliches Ziel für die Zukunft?

Ich hoffe, dass ich wundervolle Kinder und eine tolle Familie bekommen werde.

Stadt, Strand oder Berge?

Definitiv Berge, da ich gerne wandern gehe und die Ruhe in den Bergen sehr genieße.

Lieblingsbuch/-film?

Titanic

Wie nahm Deine Arbeit in unserer Gemeinde ihren Anfang?

Nach meiner eigenen Konfirmation habe ich ab und zu geholfen die neuen Konfirmanden zu betreuen. Vor über einem Jahr dann kam Thomas auf mich zu und fragte, ob ich mir vorstellen könnte im Kirchenvorstand mitzuarbeiten. Ich habe zugesagt.

Eine Anekdote aus Deiner Mitarbeit in der Gemeinde?

Als ich damals Konfi-Teamerin war, fuhren wir alle zusammen zu „Kräftig“. Wir haben dort ziemlich viel zusammen erlebt und hatten richtig viel Spaß.

Was würde Dir ohne die Gemeinde am meisten fehlen?

Der Zusammenhalt zwischen den Menschen und die Personen der Gemeinde.

Wenn Du etwas an unserer Kirchengemeinde oder Kirche im Allgemeinen ändern könntest, was wäre es?

Mehr Mitglieder und vor allem mehr Jugendliche in der Gemeinde.

Text & Bild: Sina Rupprecht

Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

80. Todestag Dietrich Bonhoeffers

Von guten Mächten treu und still umgeben,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz bestimmt an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

... diese berühmten und berührenden Worte schrieb Dietrich Bonhoeffer aus dem Gefängnis im Januar 1945 an seine Familie, wenige Monate vor seiner Hinrichtung am 9. April.

Lebenslauf in Kurzform (Quelle: <https://www.dhm.de/lemo/biografie/dietrich-bonhoeffer>):

„1906 in Breslau geboren, studiert Bonhoeffer Theologie und promoviert 1927. Ab 1930 wirkt er als Dozent und Studentenpfarrer in Berlin. Nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler engagiert sich Bonhoeffer aktiv im kirchlichen Widerstand gegen den Nationalsozialismus und warnt vor der drohenden Kriegsgefahr. 1935 wird er mit der Leitung des Predigerseminars der "Bekennenden Kirche" in Zingst und Finkenwalde betraut. Auch nach Entziehung seiner Lehrerlaubnis setzt er seine Arbeit im Untergrund fort. 1943 von der Gestapo verhaftet, wird Bonhoeffer 1945 – zwei Wochen vor der Befreiung durch die amerikanischen Truppen – im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet.“

Dietrich Bonhoeffer, promovierter evangelischer Theologe, nahm die Machtübernahme der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler sehr kritisch wahr. Er verlangte in einem Radiovortrag die Begrenzung der Machtfülle des Kanzleramtes durch Rechtsstaatlichkeit und bezog öffentlich Stellung gegen eine Gleichschaltungspolitik, die den Rechtsstaat nach und nach abschaffte. Die von ihm vertretenen Inhalte wurden schließlich mit der Entziehung der Lehrerlaubnis an Hochschulen – und später mit einem Rede-, Schreib- und Veröffentlichungsverbot geahndet. Er kämpfte sowohl offen, als auch verdeckt gegen die Judenverfolgung und das NS-Regime und beteiligte sich aktiv am Deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Bonhoeffer war sich des Risikos seines Tuns bewusst. Er sah es als Kirchenpflicht, Menschenrechte gegen

Staatsübergriŕfe zu verteildigen, auch wenn dies offiziell illegale Handlungen nach sich zieht. Im April 1943 wurde er von der Gestapo verhaftet und zwei Jahre später auf ausdrücklichen Befehl Hitlers als einer der letzten „Verschwörer“, die mit dem Attentat vom 20. Juli 1944 in Verbindung gebracht wurden, hingerichtet.

Bonhoeffer betrachtete die Christusnachfolge im Beten und Tun des Gerechten als zentralen Auftrag einer christlichen Glaubensgemeinschaft. Es sei Christen- bzw. Kirchenpflicht, sich aktiv gegen staatliches Unrecht zu stellen. Die Nachfolge Christi erfordert Mut und Verantwortung, äußerte er, Schweigen angesichts von Unrecht ist Sünde. Dieser heroischen Überzeugung folgte er bedingungslos bis in den Tod.

In einem sehr persönlichen Rückblick zur Jahreswende 1942/1943 verfasste Bonhoeffer sein individuelles Glaubensbekenntnis: „Ich glaube, daß Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, daß Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müßte alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, daß auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und daß es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, daß Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern daß er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“

(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Dietrich_Bonhoeffer)

Text: Zita Kein



Fotografie
Manuela Kellner



Josefstr. 74
86633 Neuburg a. d. Donau
Telefon: 08431 2534
Mobil: 0174 2070808
Mail: info@fotografie-m-kellner.de
Web: <http://fotografie-m-kellner.de>

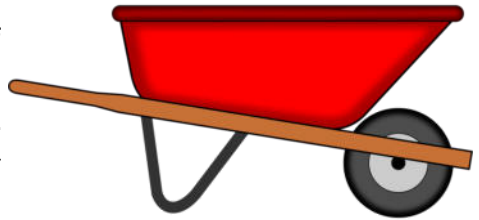
Wir suchen Friedhofsmitarbeiter

Liebe Gemeinde,

unser Friedhof ist eine Oase der Ruhe und des Gedenkens. Dass der Friedhof so ein schöner Ort ist, liegt vor allem daran, dass wir seit vielen Jahren einen engagierten Mitarbeiter haben. Georg Härtl macht seinen Job mit viel Weitsicht, Liebe zum Detail und fleißigem Tun.

Nun möchte Georg kürzer treten und würde die Aufgaben für den Friedhof gerne in gute Hände übergeben.

Deswegen sind wir als Kirchengemeinde auf der Suche nach einer Person, die sich als Friedhofsmitarbeiter bei uns bewerben möchte.



Wir suchen eine Person, ...

- ⇒ ... die Freude hat am Rasenmähen, Heckeschneiden und anderen Aufgaben, die am Friedhof anfallen.
- ⇒ ... die gerne draußen arbeitet und Eigeninitiative sowie Engagement zeigt.
- ⇒ ... die ein Blick für nötige Arbeiten hat und diese eigenständig verrichtet.
- ⇒ ... sich im Ausschuss für den Friedhof engagiert.

Wir bieten:

- Bezahlung der Wochenarbeitszeit nach Tarif.
- Auszahlung der Mehrarbeit.
- flexible Arbeitszeiten.

Sie haben Interesse? Dann bewerben Sie sich gerne bei uns. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Text: Thomas Kelting

Gruppen und Kreise

Frauenkreis

Dienstag, 14:00 Uhr, im Gemeindehaus Ludwigsmoos
Ursula Huber, 08433 / 1362
Margit Schwaiger, 08433 / 1764

Lukas-Kreis

14-tägig mittwochs um 19:30 Uhr
Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Posaunenchor

Probe montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos;
Nicole Stein, 08433 / 920077

Nachwuchsbläser

Bläserkurs für Anfänger, Informationen bei Pfr. Thomas Kelting,
0151 / 40789625

Singkreis OpenHeart

Probe 14-tägig mittwochs von 19:30-21:30 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos;
Eva Biolek, 01522 / 6019884

Kirchengemeinde auf

Instagram:



@KIRCHENGEMEINDELUDWIGSMOOS

Marthas Schemeltreffen

Hauskreise, 14tägig sonntags, 19:30 Uhr,
Beatrix Wintermayr, 08435 / 1350

Bibelgesprächskreise

Informationen bei Beatrix und Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Krabbelgruppe

Treffen freitags von 9:30-11:00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos für Kinder von 0-3 Jahren
Jasmin Fischer, 0172 / 2090730

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU
weiterer Termin **montags**, ebenfalls von 9:30-11:00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos

Es sind noch Plätze frei.

Pfadfinder

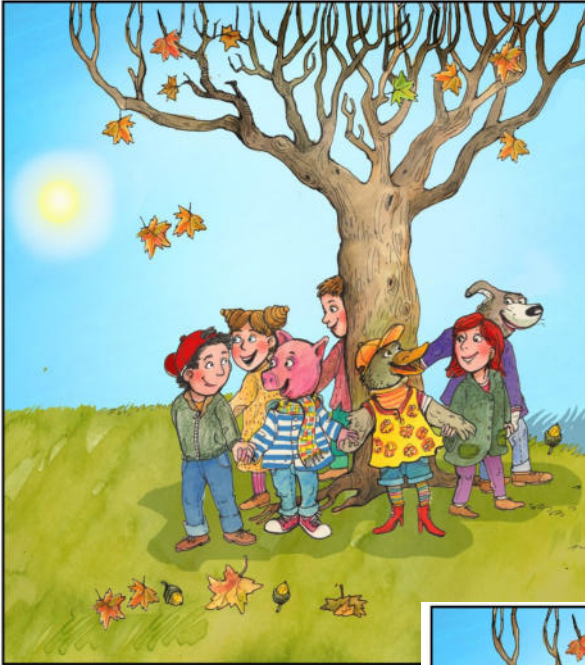
Ansprechpartnerin: Susanne Schmid, 0152 / 32068647
weitere Infos auf der Homepage:
www.donaumoos-evangelisch.de

Digitaler Gemeindebrief:



Baumrätsel

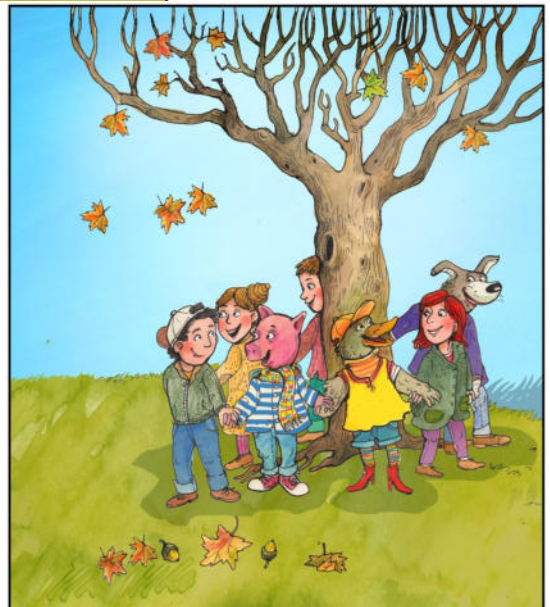
Die Kinder und Tiere tanzen im Reigen um den Baum. Zehn Unterschiede haben sich eingeschlichen. Findest du sie?



Lösung:



Text & Bild: Christian Badel, www.kikifax.de



Der goldene Herbst

Der goldene Herbst bringt uns viele Farben,
die Bauern ernten die letzten Garben.

Was sind wir Gott dankbar, wenn alles geschafft,
wir haben zu essen und sind voller Kraft.

Die Kinder toben, die Alten schauen zu,
sie haben jetzt wohlverdient ihre Ruh'.

Das Leben hat ihnen schon vieles geschenkt -
der Herrgott im Himmel hat alles gelenkt.

Seid dankbar für alles, was er euch gebracht,
denn andere haben schon mehr mitgemacht.
Lasst uns nicht vergessen den Herrn dort oben,
nicht nur an Erntedank dafür zu loben.

Er begleitet uns durch das ganze Jahr,
das ist uns Christen ja sowieso klar.

Wir müssen den Weg nie gehen allein,
das ist doch ein Grund, um dankbar zu sein.

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

(Lisa Kelting)

Herausgeber:

Evang.-luth. Kirchengemeinden Karlshuld
(Pfr. Johannes Späth), Untermaxfeld
(Pfrin. Lisa Kelting) und Ludwigsmoos-
Pöttmes (Pfr. Thomas Kelting)

Redaktion:

Heike Breitner, Lisa Kelting, Thomas
Kelting, Jennifer Kober, Beate Krohmer,
Hartmut Pakirius, Werner Schabert,
Johannes Späth, Nadine Stückle

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage:

2.380 Exemplare

Redaktionsschluss:

Nr.4: Winter-Ausgabe,
November 2025



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt schützt die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de